

# EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

Stand: 11.07.2008

Version: 3.3



**ACRIFIX® TC 0030 (VERDÜNNER UND REINIGER 30)**

Seite 1 von 7

## 1. Stoff/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

### ACRIFIX® TC 0030 (VERDÜNNER UND REINIGER 30)

#### Empfohlene(r) Verwendungszweck(e):

Verdüner und Reinigungsmittel bei der Verklebung von PLEXIGLAS®

Evonik Röhm GmbH  
64275 Darmstadt  
Deutschland  
+49 6151 18 01  
E-Mail: [produktsicherheit.roehm@evonik.com](mailto:produktsicherheit.roehm@evonik.com)

Auskunftgebender Bereich      +49 6151 18 49 72  
Notrufnummer                      +49 6151 18 43 42

---

## 2. Mögliche Gefahren

Leichtentzündlich.  
Reizt die Atmungsorgane und die Haut.  
Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

---

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Methylmethacrylat

INDEX-Nummer      607-035-00-6  
EINECS-Nummer      201-297-1  
CAS-Nummer          80-62-6

---

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Ärztliche Hilfe ist erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung des Produktes auf Haut, Augen oder Einatmen seiner Dämpfe zurückzuführen sind.

#### Nach Einatmen

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Ärztlicher Behandlung zuführen.

#### Nach Augenkontakt

Unverzüglich bei geöffnetem Lidspalt gründlich mit Wasser spülen. Bei andauernder Reizung Arzt aufsuchen.

#### Nach Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

#### Nach Verschlucken

Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.

---

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### Geeignete Löschmittel

Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid

### Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasser

### Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) verwenden.

---

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Für ausreichende Lüftung sorgen. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Zündquellen fernhalten.  
Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.

### Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

### Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Größere Mengen: Mechanisch aufnehmen (Abpumpen). EX-Schutz beachten! Kleinere Mengen und/oder Reste: Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Vorschriftsmäßig entsorgen.

---

## 7. Handhabung und Lagerung

### Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

Behälter dicht geschlossen halten. Für gute Raumbelüftung sorgen.

#### Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Von Zündquellen fernhalten --- Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.  
Bei Brand gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Bildung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen (Vernebeln). Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden.

### Lagerung

#### Anforderung an Lagerräume und Behälter

Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 30 °C aufbewahren. Vor Lichteinwirkung schützen. Behälter nur zu ca. 90 % füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist. Bei grossen Lagerbehältern für ausreichende Sauerstoff- (Luft-) Zufuhr sorgen, um die Stabilität zu gewährleisten. Kann unter starker Wärmeentwicklung polymerisieren.

---

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

### Bestandteile oder Zersetzungsprodukte nach Pkt. 10 mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

#### Methylmethacrylat 80-62-6

Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900; 2007

210 mg/m<sup>3</sup>

50 ml/m<sup>3</sup>

Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2(l)

Y - Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

## Überwachung der Exposition

Überwachungs- und Beobachtungsverfahren siehe z.B. "Empfohlene Analysenverfahren für Arbeitsplatzmessungen", Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und "NIOSH Manual of Analytical Methods", National Institute for Occupational Safety and Health

## Persönliche Schutzausrüstung

### Allgemeine Schutzmaßnahmen

Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

### Hygienemaßnahmen

Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die beruflichen Hygienemaßnahmen einhalten. Nach der Arbeit für gründliche Hautreinigung und Hautpflege sorgen.

### Atemschutz

Atemschutz bei hohen Konzentrationen, kurzzeitig Filtergerät, Filter A

### Handschutz

Handschuhe aus Butylkautschuk ( 0,7 mm ), Durchbruchzeit 60 min ( EN 374 )  
Da in der Praxis häufig abweichende Bedingungen auftreten, können diese Angaben nur eine Orientierungshilfe bei der Auswahl eines geeigneten Chemikalienschutzhandschuhs sein.  
Insbesondere ersetzen sie keine Eignungstests durch den Endverbraucher.

#### Allgemeine Hinweise

Schutzhandschuhe sollten regelmäßig gewechselt werden, insbesondere nach intensivem Kontakt mit dem Produkt. Für jeden Arbeitsplatz muss ein geeigneter Handschuh-Typ ausgewählt werden.

### Augenschutz

dicht schließende Schutzbrille

### Körperschutz

Bei Handhabung größerer Mengen: Gesichtsschutz, chemikalienbeständige Stiefel und Schürze

---

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### Erscheinungsbild

Form :	flüssig
Farbe :	farblos
Geruch :	esterartig

### Sicherheitsrelevante Daten

#### Zustandsänderungen

Schmelztemperatur	-48,2 °C
Siedetemperatur	100,3 °C bei 1.013 hPa
<b>Flammpunkt</b>	10 °C ( DIN 51755 )
<b>Zündtemperatur</b>	430 °C ( DIN 51794 )
<b>Untere Explosionsgrenze</b>	2,1 %(V) bei 10,5°C
<b>Obere Explosionsgrenze</b>	12,5 %(V)
<b>Dampfdruck</b>	38,7 hPa bei 20 °C
<b>Dichte</b>	0,94 g/cm <sup>3</sup> bei 20 °C
<b>Relative Dampfdichte bezogen auf Luft</b>	> 1 bei 20 °C
<b>Wasserlöslichkeit</b>	15,9 g/l bei 20 °C
<b>Löslichkeit (qualitativ)</b>	mischbar mit den meisten organischen Lösemitteln

# EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006



Stand: 11.07.2008

Version: 3.3

**ACRIFIX® TC 0030 (VERDÜNNER UND REINIGER 30)**

Seite 4 von 7

<b>pH-Wert</b>	nicht anwendbar
<b>n-Oktanol/Wasser-Verteilungskoeffizient</b>	log Pow 1,38 ( gemessen )
<b>Viskosität (dynamisch)</b>	0,63 mPa.s bei 20 °C ( Brookfield )
<b>Weitere Angaben</b>	Keine

## 10. Stabilität und Reaktivität

### Thermische Zersetzung

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

### Gefährliche Reaktionen

In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

### Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

## 11. Angaben zur Toxikologie

### Akute orale Toxizität

Praktisch keine Giftwirkung beim Verschlucken

LD50 Ratte, OECD 401

> 5.000 mg/kg

### Akute inhalative Toxizität

Geringe Giftwirkung beim Einatmen

LC50 Ratte, 4 h

29,8 mg/l

### Akute dermale Toxizität

Praktisch keine Giftwirkung bei Berührung mit der Haut

LD50 Kaninchen

> 5.000 mg/kg

### Reizwirkung an der Haut

Kaninchen

nicht reizend - leicht reizend

Bei längerem und/oder häufigem Hautkontakt sind Reizerscheinungen nicht auszuschließen.

### Reizwirkung am Auge

Kaninchen

nicht reizend - leicht reizend

### Sensibilisierung

Meerschweinchen

In Sensibilisierungstests am Meerschweinchen mit und ohne Adjuvans wurden sowohl positive als auch negative Ergebnisse erhalten.

Mensch

Beim Menschen sind allergische Reaktionen mit unterschiedlicher Inzidenz beobachtet worden (Symptome: Kopfschmerz, Augenreizungen, Hautaffektionen).

### Toxizität bei wiederholter Verabreichung

Die angegebene Dosis (NOAEL) verursachte keine erkennbare schädliche Wirkung im Tierversuch.

Bei höheren Dosierungen wurden schädliche Wirkungen beobachtet.

Ratte, inhalativ, 2 a, 25 - 400 ppm

**NOAEL 25 ppm**

Befund: Schleimhautschädigungen in der Nase bei 400 ppm

Ratte, im Trinkwasser, 2 a, 6 - 2000 ppm

**NOAEL 2000 ppm**

Befund: Keine toxischen Effekte

### Mutagenität

Sowohl positive als auch negative Resultate in in vitro Mutagenitäts-/Genotoxizitätstests.

Keine experimentellen Hinweise auf Genotoxizität in vivo vorhanden.  
Gesamtbewertung: Nicht mutagen nach international anerkannten Kriterien.

#### **Kanzerogenität**

Nicht karzinogen in Inhalations- und Fütterungsstudien an Ratten, Mäusen und Hunden.

#### **Reproduktionstoxizität / Teratogenität**

Tierexperimentell wurden keine Hinweise auf reproduktionstoxische Effekte beobachtet.

#### **Allgemeine Angaben**

Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktdämpfen sollte vermieden werden.

---

## 12. Angaben zur Ökologie

### **Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit)**

#### **Biologische Abbaubarkeit**

leicht abbaubar, OECD 301 C, 14 d 94 %

#### **Ökotoxische Wirkung**

##### **Fischtoxizität**

LC50 Oncorhynchus mykiss, Regenbogenforelle, OECD 203, GLP, 96 h > 79 mg/l

##### **Daphnientoxizität**

EC50 Daphnia magna, OECD 202, 48 h 69 mg/l

NOEC Daphnia magna, OECD 202 Teil 2, Durchfluss, 21 d 37 mg/l

##### **Algentoxizität**

EC3 Scenedesmus quadricauda, DIN 38412 Teil 9, 8 d 37 mg/l

EC50 Selenastrum capricornutum, OECD 201, 96 h 170 mg/l

##### **Bakterientoxizität**

EC0 Pseudomonas putida 100 mg/l

#### **Allgemeine Angaben**

Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern.

---

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### **Produkt**

Der Abfall ist gefährlich. Die Entsorgung soll unter Beachtung der Vorschriften nach Rücksprache mit der zuständigen örtlichen Behörde und dem Entsorger in einer geeigneten und dafür zugelassenen Anlage erfolgen.

### **Ungereinigte Verpackung**

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender fachgerechter Reinigung einer Wiederverwendung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind fachgerecht zu entsorgen. Nicht kontaminierte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden.

### **EWC-Abfallschlüssel**

07 02 08

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern - andere Reaktions- und Destillationsrückstände

Bitte Abfallschlüsselnummer nach Herkunftsbereich in Ihrem Betrieb prüfen.

---

# EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006



Stand: 11.07.2008

Version: 3.3

**ACRIFIX® TC 0030 (VERDÜNNER UND REINIGER 30)**

Seite 6 von 7

## 14. Angaben zum Transport

### Landtransport ADR/RID/GGVSE

UN 1247 METHYLMETHACRYLAT, MONOMER, STABILISIERT, 3, II  
Gefahrennr. 339

### Binnenschifftransport ADN

UN 1247 METHYLMETHACRYLAT, MONOMER, STABILISIERT, 3, II

### Seeschifftransport IMDG/GGVSee

UN number 1247  
Class 3  
EmS F-E, S-D  
Marine pollutant -  
Packaging group II  
Proper Shipping Name METHYL METHACRYLATE MONOMER, STABILIZED

### Lufttransport ICAO/IATA

UN number 1247  
Class 3  
Packaging group II  
Proper Shipping Name METHYL METHACRYLATE MONOMER, STABILIZED

---

## 15. Vorschriften

### Kennzeichnung gemäß GefStoffV/EG

kennzeichnungspflichtig

### Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung

enthält Methylmethacrylat

### Gefahrensymbol(e)

F Leichtentzündlich  
Xi Reizend

### Gefahrensätze (R-Sätze)

11 Leichtentzündlich.  
37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut.  
43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

### Sicherheitsratschläge (S-Sätze)

24 Berührung mit der Haut vermeiden.  
37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen.  
46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

### Technische Anleitung Luft

5.2.5

### Wassergefährdungsklasse

1 ( VwVwS, Anhang 2 )

### Registrierstatus

EINECS (EU)	gelistet oder ausgenommen
TSCA (USA)	gelistet oder ausgenommen
DSL (CDN)	gelistet oder ausgenommen
AICS (AUS)	gelistet oder ausgenommen
METI (J)	gelistet oder ausgenommen
ECL (KOR)	gelistet oder ausgenommen

# EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006



Stand: 11.07.2008

Version: 3.3

**ACRIFIX® TC 0030 (VERDÜNNER UND REINIGER 30)**

Seite 7 von 7

PICCS (RP)	gelistet oder ausgenommen
IECS (VR)	gelistet oder ausgenommen
HSNO (NZ)	gelistet oder ausgenommen

## Beschäftigungsbeschränkungen

Für Jugendliche beachten.

Für werdende und stillende Mütter beachten (EG-Richtlinie 92/85/EWG).

---

## 16. Sonstige Angaben

### Sonstige Angaben

Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

### Quellenangaben

Einschlägige Handbücher und Publikationen  
Eigene Untersuchungen  
Eigene toxikologische und ökotoxikologische Studien  
Toxikologische und ökotoxikologische Studien anderer Hersteller  
SIAR  
OECD-SIDS  
RTK public files

---

Die mit || markierten Stellen wurden gegenüber der letzten Version geändert.

Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus.

Druckdatum : 10.11.2009